

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: 33. Jahresversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. — Von der St. Galler Generalversammlung. (I.) — Miscellanea: Die Lothabweichungen. Monte-Salvatore-Bahn. Schmal-

spurbahn Landquart-Davos. Pariser Weltausstellung. Strassenbahn St. Gallen-Gais. — Concurrenzen: Zwei neue Realschulgebäude in St. Gallen.

33. Jahresversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins

vom 21.—23. September 1889 in St. Gallen.

Delegirtenversammlung vom 20. September 1889

Abends 4 Uhr im Tafelzimmer des Regierungs-Gebäudes.

Der Präsident des Central-Comites Herr Dr. *Bürkli-Ziegler* eröffnet die Versammlung, indem er die anwesenden Delegirten willkommen heisst. Es sind folgende Sectionen vertreten:

Aargau durch Hrn. Ingenieur *Gonzenbach*.

Bern durch die HH. Prof. *Auer*, Ingenieur *von Linden* und Ingenieur *Anselmier*,

Freiburg durch Hrn. Architekt *Winkler*,

St. Gallen durch die HH. Ober-Ingenieur *Bürgi*, Architekt *Kessler*, Architekt *Pfeiffer* und Ingenieur *Kilchmann*.

Zürich durch die HH. Ingenieure *Blum*, *Hartmann*, *Heizmann*, *Lüchinger*, *Naville*, *Salomon Pestalozzi*, *Suter* und Architekt *Kehrer*.

Von Verlesung des Protocolls wird, da es s. Z. in der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlicht worden, Umgang genommen und direct zu den Verhandlungen geschritten.

A. Anträge an die Generalversammlung:

1) *Vorschlag betreffend Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.* Als nächster Versammlungsort kamen Luzern und Bern in Frage; da aber die Section Bern gegen die Uebernahme wegen Abhaltung anderer grosser Festlichkeiten (Gründung der Stadt Bern) Bedenken trug, andererseits von Luzern eine Mittheilung vorlag, welche auf Zustimmung hoffen lässt, wurde Luzern zum künftigen Festort bestimmt, vorbehalten der definitiven Entscheidung der dortigen Collegen, und als Zeit statutengemäss das Jahr 1891 festgesetzt. (Vorschlag an die Generalversammlung.)

Von der St. Galler Generalversammlung.

I.

Bekanntlich zeugt es weder von gutem Ton noch von grosser Unterhaltungsgabe, wenn man ein Gespräch mit seiner unmassgeblichen Ansicht über das Wetter einleitet. Trotzdem können wir, auch auf die Gefahr hin genannter Mängel bezichtigt zu werden, bei unserer Berichterstattung das St. Galler Festwetter nicht aus dem Spiel lassen. Es war schon eigentlich kein Wetter mehr! Wie viel schöner noch hätte sich der Verlauf unserer Zusammenkunft gestaltet, wenn ein klarer Himmel sich über derselben ausgebreitet und die lieblichen Thäler und Höhen des St. Galler- und Appenzeller-Ländchens mit goldenem Sonnenglanze überfluthet hätte!

Wie das Volk Israel seine Gesetztafeln, so empfing das St. Galler Local-Comite die Delegirten des Gesamt-Vereins unter Donner und Blitz; darauf folgte ein feiner Hagel und nachher goss unendlicher Regen herab, der mit jener einer besseren Sache würdigen Beharrlichkeit anhielt bis die Trennungsstunde im Hecht zu Appenzell zu schlagen anfing. Aber wie jedes Ungemach auch ein kleines Glück in seinem Schoosse birgt, so hatte dies wenigstens die gute Wirkung, dass die Versammlungen zahlreich besucht wurden und an den festlichen Zusammenkünften jene wohlige Behaglichkeit des am sicheren „Schermen“ Sitzenden sich fühlbar machte.

Als nach der Delegirten-Versammlung die Gäste sich in der „Walhalla“ einfanden, so konnte man schon mit Befriedigung übersehen, dass der Besuch ein erfreulicher zu werden versprach.

Die daselbst ausgetheilte Theilnehmer-Liste, die später eine vermehrte und verbesserte Auflage erfuhr, wies etwa 120 Namen auf. Zahlreich — über dreissig Mann stark — hatten sich die Zürcher eingefunden,

2) *Vorschlag für die Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Centralcomites.* Obwohl vom bisherigen Centralcomite die Anregung gemacht wird, die Frage einer Aenderung, namentlich bezüglich Vorort, frei in Discussion zu bringen, wird hierauf nicht eingetreten, da die Delegirten einstimmig finden, dass Zürich weitaus der geeignetste Ort sei, da dort die grösste Zahl Techniker vereinigt und auch stets Fühlung mit dem Polytechnikum möglich sei. Einstimmig wird das Centralcomite ersucht, sich einer fernern Wahl zu unterziehen und ihm seine bisherigen Bemühungen aufs Wärmste verdankt.

3) *Vorschlag von Ehrenmitgliedern:* Als solche sollen der Generalversammlung empfohlen werden die HH.:

1. Oberbauinspector *von Salis* in Bern.

2. Professor *Wild* in Zürich.

3. Oberst *Näf* in St. Gallen.

4. Professor *Lang* in Solothurn.

5. Gemeinderath *Schlatter* in St. Gallen.

6. Minister *Aeppli*, schweiz. Gesandter in Wien.

B. Beschlüsse.

1) *Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.* Es wird der Entscheid gefasst, dass jeweilen diejenigen Mitglieder, die von den betreffenden Sectionen, denen sie angehören, zur Aufnahme empfohlen worden, als aufgenommen zu betrachten seien.

2) *Abnahme der Rechnung pro 1889.* Die vom Quästor in den Hauptposten vorgelesene Rechnung pro 1889 ergibt folgendes Resultat:

Gesamteinnahmen	Fr. 5833, 17
Gesamtausgaben für Drucksachen, Bauzeitung etc.	„ 3156, 15

Saldo pr. 1. Jan. 1889 Fr. 2677, 02

Es wird beschlossen, die Rechnung durch die Section Basel prüfen zu lassen und Anerkennung derselben bei Richtigbefinden.

dagegen liess der Besuch von den übrigen Sectionen, mit Ausnahme von Bern, zu wünschen übrig.

Als erste Nummer des an dieser Zusammenkunft eine besondere Bedeutung erlangenden „Unvorhergesehenen“ entwickelte sich am späteren Abend im Glaspavillon des Löchlibades noch ein gelungener, improvisirter Commers. Den Verhältnissen entsprechend hatte das löbliche Präsidium einen Regenschirm als Abzeichen seiner Würde ausgewählt und unter diesem feuchten Scepter gedieh bald eine ebensolche feucht-fröhliche Stimmung, die in zahlreichen Reden, Gesängen und Vorträgen ihren Ausdruck fand. Rauschenden Beifall erntete namentlich der „Kropfete Steyrer“ mit seinen Jodlern und Schnaderhüpferln.

* * *

Der folgende Tag war durch die geschäftlichen Verhandlungen der Generalversammlung und den Vortrag von Rheingenieur Wey, den „Lunch“ in der Linde, den auf den Nachmittag verlegten Vortrag des Herrn Architekt Hardegger, den Besuch der Klosterbibliothek, der verschiedenen Sammlungen und Bauwerke reichlich ausgefüllt. Besonderes Interesse fand bei den anwesenden Architekten die Planausstellung des zwei Tage vorher durch das Preisgericht beurtheilten Wettbewerbes für zwei neue Schulhäuser im Thalhof, während die Ingenieure vornehmlich die neuen Reservoirs der Wasserversorgung besichtigten.

Am Abend versammelte man sich im electricisch beleuchteten japanischen Saal der „Walhalla“ zum Bankett.

Namens des Localcomites eröffnete Cantonsbaumeister Th. Gohl den Reigen der Tischreden mit ungefähr folgenden Worten:

Werthe Freunde und Commilitonen!

Hochverehrte Gäste!

Es ist mir in letzter Stunde die ehrenvolle Aufgabe zugefallen, Sie im Namen der Section St. Gallen des Schweizerischen Ingenieur-